

Die Diskussion um Zero Periimplantitis fand ein bemerkenswert großes Echo.

Zero Periimplantitis – die neue Ära der Implantologie

Weichgewebsverbund als Schlüssel zur Periimplantitis-Prävention

Im Rahmen der EuroPerio11 in Wien – dem weltweit größten Fachkongress für Parodontologie und Implantologie – stellte Patent™ das Konzept „Zero Periimplantitis" vor, welches die Implantologie grundlegend verändern wird.

Im Mittelpunkt steht der weltweit erste, wissenschaftlich belegte Verbund zwischen der transmukosalen Oberfläche eines Implantats und dem periimplantären Weichgewebe.

Einzigartiger Weichgewebsverbund – wissenschaftlich dokumentiert

Bei Patent™ Implantaten wurde erstmals ein Verwachsen von periimplantärem Weichgewebe mit einer Implantatoberfläche nachgewiesen. Dieser Weichgewebsverbund wirkt als natürliche, dynamische Barriere gegen das Eindringen von Bakterien und Plaque – und verhindert so das Fortschreiten von Mukositis zu Periimplantitis.



Die Referenten der Session – Prof. Dr. Gil Alcoforado, Prof. Dr. Dr. Anton Sculean, Dr. Roland Glauser und Prof. Dr. Andrea Pilloni – unterstrichen zusammen mit Studienautorin und Patent™ Anwenderin Dr. Sofia Karapataki die Bedeutung echter Prävention.

Dr. Roland Glauser betonte die klinische Relevanz des Weichgewebsverbunds in der Scientific Session: „Im Gegensatz zu Taschentiefen von 5 mm und mehr bei konventionellen Implantaten sehen wir bei Patent™ Sondierungstiefen von durchschnittlich 3 mm – das ist vergleichbar mit einem gesunden natürlichen Zahn. In einer Neunjahresstudie der Universität Düsseldorf wurde dies eindrucksvoll bestätigt."

Prävention ist möglich

Die Referenten der Session – Prof. Dr. Dr. Anton Sculean, Prof. Dr. Gil Alcoforado, Dr. Roland Glauser und Prof. Dr. Andrea Pilloni – unterstrichen die Bedeutung echter Prävention. Zwei universitäre peer-reviewte Langzeitstudien (Brunello et al. 2022, Karapataki et al. 2023) mit Laufzeiten von bis zu zwölf Jahren zeigten, dass Prävention möglich ist: Keine Periimplantitis bei zweiteiligen Patent™ Implantaten – auch nicht bei Risikopatienten (Parodontitis, Raucher, systemische Erkrankungen).

Prof. Sculean hob hervor: „Die S3-Leitlinien der EFP betonen die hohe Morbidität und schwierige Behandelbarkeit von Periimplantitis. Wenn es möglich ist, diese Erkrankung präventiv zu vermeiden, muss darauf unser primärer Fokus liegen."

Kernaussagen der „Zero Periimplantitis"-Session

- Der Weichgewebsverbund ist spezifisch für das Patent™ Implantatsystem und konnte erstmals histologisch nachgewiesen werden.
- Die mukophile und okklusive Oberfläche im transmukosalen Halsbereich des Implantats fördert eine frühe Zellanhaftung in der Phase der Wundheilung.
- Eine dynamische Schutzbarriere verhindert die Abwärtsmigration von Plaque tief in die periimplantären Gewebe und minimiert das Risiko biologischer Komplikationen.
- Dauerhafte periimplantäre Gewebegesundheit mit Sondierungstiefen vergleichbar zu gesunden natürlichen Zähnen gewährleistet vorhersagbare, langfristige Ästhetik.
- Mehrere universitäre, peer-reviewte Langzeitstudien belegen die Wirksamkeit des Patent™ Systems auch bei kompromittierten Patienten.

Ein Quantensprung in der Implantologie

Mit dem Patent™ System steht erstmals eine evidenzbasierte Behandlung zur Verfügung, welche nicht nur funktional und ästhetisch überzeugt – sondern die größte Herausforderung der modernen Implantologie adressiert: die verlässliche Prävention periimplantärer Erkrankungen.

Kontakt

Patent™ Dental Implant System
Altendorf, Schweiz
Tel.: +41 44 5528454
info@zircon-medical.com



Die Experten diskutierten in der EuroPerio-Session die Bedeutung des neuartigen Weichgewebsverbunds für die Prävention von Periimplantitis.



Prof. Dr. Dr. Anton Sculean betonte eingangs: „Periimplantitis ist hochprävalent und die Behandlung enorm schwierig. Wenn es möglich ist, diese Erkrankung präventiv zu vermeiden, muss darauf unser Fokus liegen."